

Einladung und Spielplan

zur

Abend-Unterhaltung

der Deutschen Kolonialschule Wilhelmshof
im Refektorium von Wilhelmshof

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Kapellmeister Philipp und der
hiesigen Stadtkapelle.

Montag, den 20. Januar, Abends 8 Uhr.

Festspruch.

1. Teil.

- 1) Marsch und Hymne der Buren Nehl.
- 2) Vorspiel zur Oper „Fra Diavolo“ Huber.
- 3) Walzer aus der Operette „Frau Luna“ Linke.
- 4) Klänge aus der Operette „Die Fledermaus“ Strauß.

2. Teil.

- 5) Vorspiel zur Oper „Tancred“ Rossini
- 6) „Scène de ballet“ Solo für Violine (Herr Mieth) Ch. de Beriot.
- 7) „Toujours ou jamais“ Walzer Waldteufel.
- 8) „Jung Deutschland in Waffen“ (Der kleine Rekrut) Blättermann.
- 9) „O, Deutschland, herrliches Vaterland“, Kolonialschul-
Marsch W. Weber.

3. Teil: Schattenbilder.

4. Teil.

- 10) Vorspiel zur Oper „Fidelio.“ L. van Beethoven.
- 11) Adagio aus der Sonate pathétique (Solo für Cello)
(Herr Werner) Beethoven.
- 11) „Das Weihnachtsglöckchen“ Salonstück
für Streichquartett und Glockenspiel Bod.
- 13) a. Das „Heidegrab“ für Gesang mit Orchester-
begleitung. (Herr Lynen) Prutz.
- 13) b. „Vater, ich rufe dich“, Lied für Gesang mit
Zitherbegleitung (Herr Weiskner und Herr
Krankenbogen) Listz.
- 14) „Die Uhr“ Lied für Gesang
(Herr Laue und Herr Völker) Löwe.
- 15) a. „Grüße an die Heimat“ \ Chorgesänge von
- 15) b. „Mein Heimatthal“ / Kolonialschülern. Kromer.
- 16) „Der Burenfreund“ Marsch-Potpourri Parlow.

Schluß: Lebendes Bild.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Fühlen jedoch unsere Gäste und
Freunde den Wunsch, ihre Erkenntlichkeit zum Ausdruck zu bringen, so werden
beim Ausgang freiwillige Gaben für die armen Frauen und Kinder der Buren
in den englischen sogenannten Concentrationslagern, dankbar angenommen.

→ Getanzt wird nicht. ←



Bootsplatj.